

NACHRICHTEN 

Wien	Österreich	International
Sport	Interviews	Kultur
Events	Wirtschaft	Society
Multimedia	Reportage	Medizin
Motor	Media	Wetter

Nachrichten - Wien



© Bild Eva Kelety

Artikel aktualisiert 4.6.2009

Die Abtreibungsklinik Gynmed am Mariahilfer Gürtel sucht Hilfe. Eine Schutzzone rund um Ambulatorien soll die Patienten vor „religiösen Fanatikern“ bewahren.

Abtreibung Gynmed sucht Schutz

Die Abtreibungsklinik Gynmed am Mariahilfer Gürtel sucht Hilfe. Eine Schutzzone soll Patienten vor „religiösen Fanatikern“ bewahren. Der Leiter Christian Fiala (Bild) spricht von „Psychoterror“. Abtreibungsgegner würden sich den Frauen in den Weg stellen, sie als „Mörderinnen“ bezeichnen und Autokennzeichen fotografieren. Auch das klinische Personal werde bedroht.

Das Problem ist nicht neu. Schon 2005 wurde daher eine Novelle des Wiener Landessicherheitsgesetzes beschlossen. Sie sieht seitdem eine Wegweisung der Abtreibungsgegner durch die Polizei vor. In der Praxis sei diese Regelung aber wirkungslos, kritisiert Fiala.

Gynmed fordert nun eine Schutzzone für Abtreibungskliniken. Sie soll rund 150 Meter betragen. Laut Fiala sei sie Voraussetzung für Sanktionen – etwa in Form von einer Geldstrafe. (gs)